



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

199 (24.7.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-71246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-71246)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“ In der Postliste eingetragen unter Nr. 2736.

Abonnement:

60 Bg. monatlich, 6 Bg. wöchentlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.

Einzelnummern:

Die Colonnade-Zeile 20 Bg. Die Restanten-Zeile 60 Bg. Einzel-Nummern 8 Bg. Doppel-Nummern 5 Bg.

Nr. 199.

Samstag, 24. Juli 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Deutsches Reich.

Austritt Prof. Bunkofer aus der kathol. Kirche.

Prof. Bunkofer aus Wehrheim veröffentlicht nunmehr in der „Straßb. Post“ die angekündigte Erklärung über seinen Austritt aus der katholischen Kirche. Nach einigen einleitenden Worten heißt es in dieser Erklärung: „In einem Schreiben an das Hochw. erzbischöfliche Capitulvicariat zu Freiburg habe ich meinen Austritt aus der katholischen Kirche angezeigt. Es war die letzte Konsequenz einer über ein halbes Menschenalter zurückreichenden schweren Gewissens- und Gemüthsarbeit, die mich nöthigte, Stein für Stein abzubauen von einem Bau, der in der ersten Hälfte meines Lebens nach ausschließlich römischen Prinzipien und daher mit ungenügendem Material war aufgeführt worden.“ Es folgt sodann eine Darlegung der religiösen Momente, welche Bunkofer zu diesem Schritt veranlaßt haben, — er beklagt vor Allem die Veräußerlichung des kirchlich-religiösen Lebens durch den herrschenden Zeitgeist — und eine scharfe Anklage gegen das ultramontane Treiben der ultramontanen Presse. „Alle diese tief traurigen Thatsachen“ — heißt es dann weiter — „haben mich bewogen, jetzt in meinem 57. Lebensjahr, dem Gewissen und der besseren Einsicht folgend, die Kirche des Papstes zu verlassen und Unterstutz zu suchen in jener Religionsgemeinschaft, die aus gleichen Gründen sich von der vatikanischen Kirche losgesagt und welche der Ultramontanismus äußerlich verachtet, innerlich aber fürchtet, weil sie sein böses Gewissen ist und weil sie unter schweren Opfern für das edle Ziel arbeitet, dem unverdorbenen alten katholischen Christenthum die Wege zu bahnen und die Einigung der christlichen Confession in Liebe zu erstreben.“ Den Schluß der Erklärung bildet eine entschiedene Verwahrung gegen die Art, in der die „vaticanische Gemeinschaft“ einen solchen Schritt als „Abfall vom Glauben“ zu brandmarken pflegt. „Man darf kaum erwarten, daß die päpstliche Presse wenigstens Achtung zeige vor Offenheit und Wahrhaftigkeit des Gegners, und daß sie im Kampfe der Ideen nicht wiederum auf ein Niveau herabsinke, vor welchem die Angehörigen der päpstlichen Kirche erziehen müssen, während die anderen Christen dem Himmel danken und sich beglückwünschen. Ich selbst aber will mit Freude und Dank gegen Gott das ganze Glück genießen, das in den Worten des Erlösers liegt: „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ Wehrheim, 20. Juli 1897. Wilhelm Bunkofer, katholischer Geistlicher und Gymnasialprofessor.“

Fürst Bismarck nach seiner Entlassung

ist die Ueberschrift eines Artikels in der „Schlesischen Zeitung“ von einer Seite, die mit Freundschaft Beziehungen unterhält. Es heißt darin: „Dem Fürsten Bismarck boten sich nach seiner Entlassung drei Wege dar, auf denen er dazu gelangen könnte, den großen Schatz seiner politischen Erfahrung in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Der eine war der des direkten und persönlichen Meinungsaustausches zwischen dem Kaiser resp. dessen neuen Mäthen und ihm. Dieser Weg war nach seiner Verabschiedung naturgemäß verschlossen; der Ausdruck der Hoffnung, die in dem Abschiedsbesuch an den Fürsten ausgesprochen war, daß sein bewährter Rath dem Vaterlande auch in Zukunft nicht fehlen werde, hatte unter den obwaltenden Umständen mehr die Bedeutung einer höflichen Redewendung; es folgte damals nicht nur keine Bismarcksche Politik mehr gemacht, sondern selbst der bloße Anblick vermieden werden, als ob dies geschehe. Dementsprechend wurde Fürst Bismarck nie um Rath gefragt, und er hätte ihn wohl auch, wenn nicht höchste Gefahr vorgelegen, stets verweigern müssen, weil er prinzipiell in den politischen Angelegenheiten von Land und Reich nie einen Rath erteilt, auf dessen Ausführung er keinen amtlichen und verantwortlichen Einfluß besitzt. Der zweite Weg, der dem Fürsten offen stand, wenn er mit seiner Ansicht gehört werden wollte, war der seiner Theilnahme an den parlamentarischen Verhandlungen. Wir glauben zu wissen, daß der alte Kanzler im Sommer 1890 den Entschluß gefaßt hatte, seinen Sitz im preussischen Herrenhause einzunehmen und in dieser Körperschaft öffentlich zu sagen, was er für notwendig hielt; wir glauben aber auch zu wissen, daß es schließlich Gründe der höchsten Loyalität gewesen sind, welche den Fürsten davon

abgehalten haben, seinen Entschluß auszuführen. Er war der Ansicht geworden, daß, wenn er persönlich und in einer öffentlichen Parlamentarischen Verhandlung auftrat, er damit Schwierigkeiten und Situationen schaffen würde, die er mit dem Wohle des Landes nicht vereinbar hielt. Neheliche Erwägungen haben ihn davon zurückgehalten, s-inerzeit das Mandat wirklich anzunehmen, das ihm der 19. hannoversche Wahlkreis für den Reichstag übertragen hatte. Fürst Bismarck hätte davon nur im alleräußersten Nothfalle Gebrauch gemacht, und dieser ist nach seinem Ermessen nicht eingetreten. So blieb dem Reichskanzler, wenn er, ohne die Landesregierung mehr zu schädigen, als er dem Landesinteresse nützen konnte, mit seiner Ansicht gehört werden wollte, nur der dritte Weg übrig: die Antwort bei Wahlungsansprachen, die Gewährung von Interviews und eine angemessene Benützung der Presse.“

Zum goldenen Hochzeitstag des Fürsten Bismarck. Die „Berl. N. N.“ schreiben: „Der 22. Juli 1897 wäre der goldene Hochzeitstag des fürstlichen Ehepaars geworden, das in einer nie erschütterten gegenseitigen Liebe und Treue gemeinsam den wunderbaren Lebensweg von dem kleinen pommerischen Herrenhause bis zum Reichskanzlerpalais in Berlin und von dort in die stille ländliche Zurückgezogenheit durchgemessen hat, auch in dieser Zurückgezogenheit noch unausgesagt Gegenstand der höchsten Verehrung aller patriotisch fühlenden Deutschen, der größten Achtung des Auslandes. Dem Fürsten Bismarck, dem so Vieles und Großes im Leben geglückt ist, sollte es nicht beschieden sein, diesen Tag der goldenen Jubelfeier gemeinsam mit seiner langjährigen Gefährtin seines sturmvolten Lebens zu begehen, aber die unaußsägliche Mühe ihm weniger sichtbar zu machen, ist die Liebe und dankbare Verehrung vieler Millionen Deutscher bemüht geblieben, denen es zum Bewußtsein gelangt ist, was die Fürstin in unerwählter Treue, aber stiller und gekränkter Fürsorge ihrem Gemahl gewesen ist, Freud und Leid mit ihm in schlichter Seelenrührung tragend, von keinem Glanze des Lebens je beirrt, demüthig in sonnenhellen, tapfer und unerschrocken in stürmischen Tagen. Millionen Deutsche theilen die Empfindungen, die an diesem Tage den erhabenen Schöpfer des Deutschen Reiches in trauernder Erinnerung an ein lange genossenes und ihm doch viel zu früh entrissenes häusliches Glück befehlen. Liebe um Liebe, Treue um Treue war das Band, das 47 Jahre hindurch den Fürsten und die Fürstin Bismarck aneinander knüpfte, durch das gleiche Band bleibt er dem deutschen Volke bis in die fernsten Zeiten und Geschlechter verbunden.“

Gibt es einen „Tropenkiller“?

hat sich Dr. G. Reuse in einem Vortrag auf der 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte geäußert, der jetzt im Sonderabdruck aus der „Wiener klinischen Wochenschrift“ vorliegt. Der Verfasser hat Mitte der 1880er Jahre bis Anfang der 1890er Jahre die meisten Tropenländer der Erde mit Ausnahme des tropischen Amerika, besucht und unter den verschiedensten Breiten als Arzt gearbeitet. Eine fehschaste Praxis von längerer Dauer übte er am Congo aus, weshalb der erwähnte Vortrag sich auch betitelt: „Hygienische und medizinische Beobachtungen aus dem Congogebiete.“ Dr. Reuse schließt: „Eine gewisse nervöse Reizbarkeit macht sich allgemein beim Europäer in den Tropen leicht geltend. Den einen drücken die Beschwerden des Klimas, den anderen die Langeweile, weil er sich nicht zu beschäftigen weiß, den dritten die Enttäuschung, wenn er halt der erwarteten orientalischen Reizigkeit und paradiesischen Freiheit nur schweißtreibende Arbeit und Ungemach findet. Alle aber sind durch Fieberanfalle nervös geschwächt, neurotisch geworden. Neurotiker sind in jeder Zone zu inauspiziven Handlungen geneigt, Augenabstrichmenschen, die einer äußeren Anregung halber zu folgen bereit sind. Trochdem habe ich eine Krankheit, welche in den Tagesblättern zur poco de resistans geworden ist, den „Tropenkiller“, in den Tropen nie und nirgends vorgefunden. Es gibt keinen Zustand, welcher die Aufstellung eines solchen Krankheitsbegriffes rechtfertigt. Das angebliche Leiden ist von Leuten eigens erfunden worden, um je nach der Parteien Haß oder Genuß als entlastendes oder belastendes Moment verwerthet zu werden. Exzentrische Naturen gibt es ja unter den in fernem Colonialländern weilenden Europäern verhältnismäßig viele, denn der ruhige Durchschnittsmensch bleibt lieber im behaglichen

heimathliche. Für schwache Charaktere ist drüben unter den Palmen die Gelegenheit, aus dem moralischen Gleichgewicht zu geraten, größer als in Europa, wo das Auge des Geheles und der Gesellschaft wacht und die gute Sitte dem Lebenswandel engere Schranken zieht. Diefelben Menschen aber, welche in den Colonien am sogenannten Tropenkiller leiden, werden überall, selbst am Nordpol, zu Gefassen geneigt sein, sobald nur die aus tausend Rücksichten gewebte Zwangsjacke der Cultur gelockert wird.

Schiedsgericht für Handelsgehälfen.

• Gegen diesen Plan mochten sich mancherlei Bedenken geltend, von denen wir besonders zwei hervorheben! — Die im Verhältnis zu den Gewerbetreibenden thatsächlich geringe Zahl von Differenzen — die oft nicht leichte Unterscheidung, ob man es mit einem Handels- oder Gewerbeunternehmer zu thun habe. Jedenfalls scheint der eigentliche Widerstand aus Handelskreisen zu kommen, die vielleicht ein Vorurtheil gegen die Rechtsprechung solcher Gremien haben. Mit der wachsenden Zahl der niedrig bezahlten Comptoir-Gehälfen dürften sich wohl auch die inneren Zwistigkeiten auf diesem Gebiete häufen.

Aus Lippe.

• Der bisherige Cabinetsminister von Lippe, Herr v. Detzen, verwehrt sich in einer in der „Vippischen Post“ veröffentlichten Erklärung gegen die Angriffe, die er wegen der Veröffentlichung des bekannten, vom Kaiser an den Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe gerichteten Telegramms in der Presse habe erfahren müssen. Eine Rechtfertigung für die Nothwendigkeit oder auch nur Richtigkeit seines Verfahrens sucht man in dieser Erklärung vergeblich, sie war auch einfach unmöglich. Darin wenigstens wird es Niemand finden, daß Herr von Detzen als Interpret der kaiserlichen Worte austritt und ausführt, es läge in ihnen weder eine Kritik zukünftiger Regenten und Fürsten, noch eine solche des Schieds-

• Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe und seine Gemahlin, die gegenwärtig bei der Fürstin-Mutter im Palais am Haarl in Bad Homburg weilen, haben in Dortmund über folgenden Dank erlassen: „Bei unserem Scheiden aus Detmold nicht nur, sondern auch auf unserer Reise bis über die Landesgrenze hinaus sind uns so viele Kundgebungen warmer Anhänglichkeit und warmer Gesinnung zugegangen und gehen uns noch bis auf den heutigen Tag zu, daß wir auf diesem Wege allen Deutschen, welche unserem Person so überaus wohl gethan haben, unseren warmen und aufrichtigsten Dank aussprechen. Bielefeld, 13. Juli 1897. Adolf, Prinz zu Schaumburg-Lippe. Victoria, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, Prinzessin von Preußen.“

Handelsbeziehungen zwischen Russland und Deutschland.

• Da im russischen Handel unser Land die hervorragendste Rolle spielt, so interessieren auch die neuesten Veröffentlichungen über den russischen Export bei uns ganz besonders. Dennoch hat der stliche Nachbar im Jahre 1896 an Lebensmitteln nicht mehr ausgeführt, als im Vorjahr, dagegen über 45 Million Rubel weniger als 1894. Wie es mit Rohstoffen und Halbfabrikaten aussieht, ergibt am besten die folgende von uns zusammengestellte Tabelle:

	1894	1895	1896
Rußl. Export	201 Mill.	258 1/2 Mill.	256 Mill.
Import	314	283	307

Darnach ist dies der Hauptpassivposten der russischen Handelsbilanz, indem das Zarenreich noch immer mehr an Rohstoffen und Halb-fabrikaten bezieht, als es dem Ausland vorerz geben kann. Ein Umstand, der sich angesichts der dort immer mehr hinzukommenden Fabriken wohl zu Gunsten Russlands bald verschleiden würde, wenn nicht der dortige Verbrauch in einem so ausgedehnten Maßstabe begriffen wäre. Leider sind hier zwei ganz verschiedene Importe zusammengeworfen, so daß sich auch die Ursachen nicht leicht erkennen lassen, weshalb selbst das gegen das Vorjahr gestossene 1896

wird nicht gesagt. In Folge des nomadischen Charakters dieses Volkes ist selten mehr als ein Gemahl gleichzeitig zu Hause, während die übrigen Brüder zum Verkauf ihrer Produkte abwesend sind. Eine lobenswerthe Eigenschaft dieses Volkes ist die, daß sie einem Weibe nie etwas zu Liebe thun, ein Umstand, dem Miß Taylor mehr als einmal ihre Lebensrettung verdankte.

— „John Bull und Sarah Bernhardt“. Die „Daily Mail“ schreibt: Mme. Sarah Bernhardt begann am 15. Juli ihre englische Tournee mit einer Vorstellung von „La Tosca“ am königlichen Theater in Portsmouth. Obgleich die Preise verdoppelt, ja in manchen Theilen des Theaters sogar verdreifacht waren, war dasselbe ausverkauft, und die Vorstellung hatte großen Erfolg. Aus einem anderen Grunde jedoch wird Mme. Bernhardt's Besuch nicht so leicht vergessen werden. Es war nämlich vereinbart worden, daß Mme. Bernhardt nach ihrer Ankunft in Portsmouth sich nach dem Rathhaus begeben sollte, um von dem Bürgermeister begrüßt zu werden. Große Vorbereitungen für ihren Empfang waren von dem Stadt-oberhaupt getroffen worden, welches die ausgezeichnete Schauspielerin, umgeben von vielen seiner Kollegen, erwartete. Am Haupteingang des Rathhauses war der Bebel in glänzender blau und goldener Uniform postirt. Hier hatten sich auch verschiedene andere Magistratspersonen eingefunden, die ihre Geschäfte ruhen ließen, um den berühmten Gast zu bewillkommen. Um dem Empfang noch einen ceremonielleren Ton zu geben, war ein Theil der Schutzmannschaft aufgezogen und als Ehrencompagnie auf den Stufen des zum Rathhaus führenden Freitreppe aufgestellt. Ein Theil des Programms ging vorchriftsmäßig vor sich. Am Bahnhofs nahm Sarah ein Bouquet halbdunkel entgegen und dankte in lobenswürdiger Weise für den ihr gewordenen begeisterten Empfang des zahlreich versammelten Publikums. Aber als sie das Rathhaus erreichte und sah, daß sie einige Stufen hinaufsteigen hatte, weigerte sie sich, ihren Wagen zu verlassen, und ihr ohne weitere Umstände nach ihrem Hotel. Sprachlos vor Staunen und mit verdüsterten Gesichtern hatten der Bürgermeister und die sonstigen hohen Würdenträger der Stadt Portsmouth das Nachsehen. Sie wäre krank und könnte Treppentritten nicht vertragen, erklärte Sarah später. Aber bevor die Entschuldigung eintraf, war der Anwalt der entlassenen Versammlung höchst amüsanz zu beobachten. Die Schutzmannschaft wurde entlassen, und die Thore des Rathhauses mit Behemung geschlossen. Abends fuhr Mme. Bernhardt mittelst Sonderzug nach Birmingham weiter.

Dantes Fenilleton.

— Eine Aline der Prinzessin Chimay. Die jetzt so vielgenannte Prinzessin Chimay ist nicht die erste Abenteuerin, die den Fürstenthum der alten Geschlechts getragen hat. Francois Joseph Philippe de Riquet, Graf Carignan, Fürst von Chimay, vermählte sich im Jahre 1806 mit Therese Tallien, der geschiedenen Gattin des 3-maligen französischen Proconsuls gleichen Namens. Therese wurde am 31. Juli 1778 zu Saragossa als Tochter des spanischen Ministers Cabarrus geboren. Das durch seine hervorragende Schönheit weitbekannte Mädchen wurde schon frühzeitig mit dem Parlamentsrathe de Fontenay vermahlt, obwohl es sich mit allen Kräften gegen diese Ehe sträubte und ihr Herz bereits für einen Anderen schlug. Die junge Frau folgte ihrem Gemahl nach Paris, wo sie sich lebhaft an den die Revolution von 1793 einleitenden Ereignissen betheiligte und als Fontenay des Landes verwiesen wurde, sich von ihm scheiden ließ. Aber die Schreckensherrschaft in Paris machte sie um ihr Leben besorgt, und so flüchtete sie nach Bordeaux. Dort fungierte damals Tallien als Convents-Deputirter; er lernte die Schöne kennen und liebte und Therese machte ihren Einfluß auf ihn zu Gunsten der Opfer des Convents geltend. In der Hauptstadt verargte man ihm das allerdings und zog ihn und seine Geliebte zur Verantwortung, deren Resultat für Therese die Verurtheilung zum Tode durch das Fallbeil war. Da kam der 10. Thermidor (28. Juli) und mit ihm der Sturz Robespierres, der wie vielen Anderen, auch ihr die Pforten des Gefängnisses öffnete. Nun reichte Tallien seiner Geliebten die Hand zum ehelichen Bunde, dem die Scheidung freilich auch bald wieder ein Ende machte, und zwar als Tallien mit Napoleon nach Egypten zog. Jetzt folgte in dem Herzen der schönen Abenteuerin ein Herrscher auf den anderen. Durch Madame de Staël lernte sie nun zu Beginn des 18. Jahrhunderts den Fürsten Chimay kennen und die damals dreizehnjährige wußte den um zwei Jahre älteren Conventsdeputirten so zu fesseln, daß er sich entschloß, der Nachfolger der Herren de Fontenay, Tallien und — so vieler Anderer zu werden.

— Die Stadt Venedig und Eleonora Duse. Der Gemeinderath von Venedig hat der Signora Duse in feierlicher Sitzung eine Goldbügel anlässlich ihrer Pariser Triumphe dargebracht. Aus diesem Anlaß sind zwischen dem Sindaco von Venedig, Graf Grimani, und der berühmten Schauspielerin folgende Briefe gewechselt, worin:

Venedig, 14. Juli 1897. Hochberühmte Signora: In der Sitzung vom 10. Juli hat der Gemeinderath angefangen, den Sie mit Ihrer vollendeten Kunst im größten Centrum der Weltkultur, in Paris, daongetragen haben, einstimmig beschloffen, Ihnen einen Gruß und ein Wort des Dankes zu senden, daß Sie Venedig und dem italienischen Vaterland so hohe Ehre gemacht haben. Ich habe jetzt die angenehme Pflicht, Ihnen die Gesühle, die die städtische Vertretung und sicherlich auch die ganze Stadt befehlen, zum Ausdruck zu bringen. Wir Alle verstehen vollkommen, welche hohe Bedeutung — und nicht allein auf dem Gebiete der Kunst — Ihrem Sieg über Borurtheile und feindliche Tendenzen aller Art innewohnt. Ihnen ist es gelungen, zum Beifall und zur Ehrung des Italiens, Namens das durch Schärfe der Kritik, nationalen Stolz und intellektuelle Erziehung vielericht am strengsten urtheilende und am schwierigsten zu begeistern Publikum hinzureisen. Empfangen Sie unseren Dank, Signora, daß Sie mit Ihren außerordentlichen Gaben zu siegen und die schwere Probe mit so großem Erfolg zu bestehen mußten!

Eleonora Duse antwortete unterm 15. Juli folgendermaßen: „Der Gruß, den Sie mir im Namen des Gemeinderaths von Venedig zuzenden, verfaßt nur noch mehr die Rückkehr in die sinnende Einsamkeit, die ich liebe. Bitte, danken Sie in meinem Namen dem Gemeinderath in tiefer Ergebenheit und Sie, verehrter Herr, wollen mir glauben, daß ich Ihre schönen und warmen Worte, diesen Ausfluß des alten künstlerischen Geistes, der unsere edle Stadt immer befehlt hat, nicht vergessen werde.“

— Die Weiber in Tibet. Miß Taylor, die unlängst aus Tibet nach England zurückkehrte, bemüht sich, Missionäre für die's geheimnissvolle Land zu rekrutiren, und da sie gefunden, daß die Tibetener, im Gegensatz zu den Chinesen, gerne Medizin nehmen und in ihrer Kenntnis von Drogen den Engländern nicht nachstehen, so legt sie besonderen Werth darauf, daß diejenigen, welche sich dazu entschließen können, sich einer so lobenswerthen, aber nicht ungefährlichen Aufgabe zu widmen, eine medizinische Vorbildung haben. Die Genannte fand, daß die Stellung der Frauen in Tibet eine höhere, angelegener als in allen anderen Ländern des Ostens ist, mit Ausnahme vielleicht der Mongolei, und während bei den Mohammedanern Polygamie, die Vielweiberei, an der Tagesordnung ist, herrscht bei den Tibetenern umgekehrt die Polygamie, die Vielmännerei, indem die Frau an alle Mitglieder einer Familie verheirathet ist. Ob sich die Vielmännerei ausschließlich auf die Familienglieder beschränkt,

gegen 1894 noch immer wesentlich zurückbleibt. Notabene: alle Statistik bezieht sich nur auf das europäische Russland.

Bum Aufschwung in Russland.

Da von Altersher Finland eine Sonderverwaltung und auch Sonderfinanzen besaß, war man gewohnt diese blühende Provinz als von der Russischen Handelsbewegung getrennt zu denken. Dies ist aber keineswegs der Fall, denn auch in Finland erfolgen jetzt alle möglichen Industrieerfindungen. Besonders interessant ist die Ausnützung der zahlreichen Wasserkräfte auch zur Anlage von neuen Baumwollspinnereien. Ein dortiges Hättentwert ist in die Hände von Engländern übergegangen. Ein dortiges Hättentwert ist in die Hände von Engländern übergegangen. Ein dortiges Hättentwert ist in die Hände von Engländern übergegangen.

Frankreich.

Verzichtiges.

* Ein „Figaro“-Mitarbeiter hatte eine lange Unterredung mit Derr, der ihm sagte: „Der Ausschuss sucht Schuldige, ich bin bereit, ihm dabei zu helfen, aber er muß auch mir helfen, meine Unschuld zu beweisen. Man wird schaudern, wenn man erfährt, welche Niedertrachten an mir verübt wurden, um die eigentlichen Sünder zu retten. Ich habe niemals mit Panama zu thun gehabt (1). Die berühmte Drahtung an Baron Reinach, um bereitwillig ich aus der Ehrenlegion gestrichen wurde, ist verhältnißmäßig und gefälscht veröffentlicht, aber ich habe glücklicherweise die Urchrift, sie bezieht sich nicht auf Panama, sondern auf eine Staatsangelegenheit, ein großes Unternehmen der auswärtigen Politik, dessen Bekanntmachung Europa bewegen und Frankreich zwingen würde, meine Vaterlandskette anzuerkennen. Es handelte sich darum, Italien vom Dreieck und Loszulassen. Ich war an allen politischen Angelegenheiten Frankreichs während der letzten 20 Jahre betheilig, die ersten Staatsmänner haben bei mir gebittelt, ich kann nachweisen, welche ungeheuren Dienste ich Frankreich geleistet habe, und meine Entstellungen werden sich durch die Lüge nicht machen lassen. Aber dazu bedarf ich einer meiner Urkunden, die an sicherem Orte sind. Die wichtigsten sind in Amerika. Ich muß doch Zeit haben, sie herüberkommen zu lassen, daher mein Ausschub.“

Kein Attentat.

Der Präsident der Republik ist heute früh zu einem Erholungsurlaub nach Le Havre abgereist. Seine Abfahrt war ursprünglich am gestern Abend 7 Uhr festgesetzt. Daher hatte sich um diese Zeit eine Menge Publikum auf dem Lazarettbahnhofs eingefunden, das den Präsidenten sehen wollte. Bisher gab im großen Treppenhause ein stellenloser Fächer Namens Legrand 2 Revolverstücke ab, glücklicherweise ohne Jemand zu verletzen. Er erklärte dem Polizeikommissar, er habe die Aufmerksamkeit des Präsidenten auf sich ziehen wollen.

Belgien.

Strafantrag des Königs Leopold.

* König Leopold hat seinerzeit wegen zweier Ende vorigen Jahres erschienener Notizen gegen das sozialdemokratische „Damburger Echo“ Strafantrag gestellt. Wegen den zu jener Zeit verantwortlichen Redacteur des „Echo“, Stenzel, ist auch Anzeige erhoben worden. Stenzel hat es infolge dessen unterlassen, den Wahrheitsbeweis für die ausgestellten Behauptungen zu erbringen, und den Antrag gestellt, daß einige Personen aus der Umgebung des Königs commissarisch von einem belgischen Gericht vernommen werden sollen. Nach der „Petite République“ haben die belgischen Behörden diese commissarische Vernehmung abgelehnt und zwar unter Berufung auf die Verfassung, welche die Unverletzlichkeit des Königs gewährleistet. Die Unverletzlichkeit lasse es nicht zu, daß die Justizbehörden sich zu Untersuchungen ergäben, die das private oder politische Verhalten des Königs betreffen.

Schweden.

Andrés Nordpolfahrt.

* Eine Depesche aus Kopenhagen meldet, daß heute auch bei Tromsø eine Briefstaube gefangen wurde, die auf dem Flügel die Aufschrift trägt: „Nordpol passiert 15.“ Man glaubt demnach, daß Andrés Donnerstag, den 15. Juli den Nordpol passiert habe.

England.

Anglo-ägyptische Sudan-Expedition.

Aus London wird nunmehr die von Paris aus wiederholt verbreitete Nachricht, daß die anglo-ägyptische Sudan-Expedition verschoben worden sei, ausdrücklich noch als durchaus unbegründet bezeichnet und betont, es lasse sich vielmehr versichern, daß diese Aktion in vollem Zuge sei. In den maßgebenden Londoner Kreisen habe man den Nachrichten der „Agence Havas“ keinerlei Bedeutung beigemessen und ihnen auch kein Dementi entgegen setzen lassen. Die englische Regierung habe sich für diese Expedition das volle Einverständnis sowohl des Königs als des Ministerrats gesichert und den Feldzug, in politischer wie in militärischer Beziehung, aufs Beste vorbereitet. Jetzt, wo der Zeitpunkt für die Ausführung der Unternehmung gekommen sei, werde dasselbe mit größter Hastigkeit ins Werk gesetzt. Das

Endziel und der Umfang der Aktion werden streng geheim gehalten. Man glaube oder annehmen zu können, daß der Operationsplan darauf ausgehe, im September oder Oktober Kharum zu erreichen.

Bulgarien.

Mädchenmord in Philippopol.

* Am zweiten Verhandlungstage des Prozesses erfolgten beim Aufrufen der Zeugen zahlreiche Proteste der Verteidiger. Frau Novelic entschied sich der Zeugenaussage. Die Verteidiger protestieren gegen die Beidigung der als Zeugen geführten Chansonnetten-Sängerinnen wegen ihres bedenkenlichen Betrages. Der Gerichtshof wies dies zurück. Der Vater der Anna Szimon wurde nachmittags vernommen, aber nicht beidigt. Richtermeister Voitschew setzt sein Zeugnis beharrlich fort. Mehrere der einvernommenen Zeugen bestätigten, daß zwischen Voitschew und der Anna Szimon intime Beziehungen bestanden, sowie die Paternität Voitschew's, und constatirten, daß Voitschew der Anna Szimon zu wiederholtenmalen kleine Summen zukommen ließ. Richtermeister Voitschew stellte dies in Abrede. (R. Fr. Pr.)

Türkei.

Räumung Thessaliens.

* Die Räumung Thessaliens hat gestern begonnen und wird in etwa zehn Tagen vollzogen sein. Der türkische Befehlshaber hat Befehl erhalten, den Griechen die Eisenbahn innerhalb acht Tage zu übergeben. Mehrere türkische Bataillone haben sich von Domotus auf Larissa zurückgezogen. Ehemalig Pascha wird in Volo erwartet, um den Abzug der Truppen zu leiten. — Der Minister des Auswärtigen hat die Mächte gebeten, den strengen Unterdrückungsmaßregeln der Türken in Epirus ein Ende zu bereiten.

Sibirien.

Chinesische Antiken.

Wiederum ist von einem Chinesischen Antiken und zwar von nicht weniger als 16 Will onen Pfund Sterling die Rede. Diese Summe ist so groß, daß anstatt des sonstigen scharfen Konkurrenzkampfes diesmal die Sphingia und Hongkong Banking Corporation mit der Deutsch-Asiatischen Bank ohne Weiteres zusammengehen wird. Es frage sich aber doch, ob im Bekleidungsgebiete dieser ganzen Welt, die Diskontogesellschaft, neben der Seehandlung als Führerin der deutschen Gruppe, auch für die nötigen Sicherheiten gesorgt hat. Solche haben in China nicht in Beträgen, sondern in notabene greifbaren Unterpfändern zu ruhen. Wo sind diese aber zu finden, nachdem die bisherigen Eingänge aus den Kolonien nicht viel mehr als den bisherigen Anleihebedürfnissen decken können? Im Ubrigen wird jetzt auch Manches von neuen Industrien in China vertrieben, besonders in der Herstellung von Eisenbahnmotoren, zu denen Maschinen, Rüder, Federn, Kupplungen aus Europa oder der Union bezogen werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Juli 1897.

* **Verletzungen und Erneuerungen.** Der Großherzog hat den Landgerichtsrath Karl W a g a n in Konstanz zum Landgerichtsdirektor, den Oberamtsrichter Oskar F i s e l e in Konstanz zum Landgerichtsrath ernannt, den Amtsrichter Alfred B ö h l e r in Billingen in gleicher Eigenschaft zum Amtsgerichtsrath ernannt und den Referendar Dr. Ernst S e r n a u e r aus Aha zum Amtsrichter in Billingen ernannt, ferner den Staatsanwalt Dr. Ernst K ä r c h e r in Waldbrunn in gleicher Eigenschaft nach Offenbach versetzt, den Amtsrichter Heinrich F e i d e r n von Röder in Bruchsal zum Staatsanwalt mit dem Rang eines Landgerichtsdirektors beim Landgericht Waldbrunn ernannt, den Amtsrichter Dr. Karl B i s c h e r in Philippopol in gleicher Eigenschaft zum Amtsgerichtsrath ernannt, den Referendar Robert M ä l l e r aus Mülheim zum Amtsrichter in Philippopol ernannt, ferner den Oberamtsrichter Klemens O f f e r in Rastatt zum Landgerichtsrath in Rastatt ernannt, den Amtsrichter Otto F e i d e r n von Blittersdorf in Schopfheim in gleicher Eigenschaft zum Amtsgerichtsrath ernannt, den Landgerichtsdirektor Franz S c h a c h e r in Konstanz zum Amtsrichter in Schopfheim und den Referendar Friedrich F r e y aus Bahl zum Landgerichtsdirektor in Konstanz ernannt, den Oberpostdirektionssekretär Wilhelm W e b e r aus Karlsruhe zum Postsekretär bei dem Postamt in Baden, den Postsekretär Dr. Karl K e m p f aus Osdorf zum Oberpostsekretär bei der Oberpostl. in Karlsruhe, den Postsekretär Karl Adelbert F r a n z e r aus Sarau in Postheim zum Oberpostsekretär bei dem Postamt in Mannheim und den Postsekretär Anton S c h i l l aus Oberbergen zum Oberpostsekretär bei dem Postamt in Bruchsal ernannt.

* **Gewehrregeln aus Papier mit einem Aluminiummantel** sind, wie die Zeitungsartik. „Der Militärarzt“ mittheilt, die neueste Erfindung. Sie sind die Erfindung eines französischen Offiziers und begreifen die Zahl der Verwundungen mit tödtlichem Ausgang in Folge der knochensplitternden Wirkung der Bleigewehre mit Aluminiummantel in vermindern. Die Genauigkeit des Schusses soll durch

die genannte Veränderung des Materials in keiner Weise beeinträchtigt werden, doch ist der durch das neue Geschos geführte Wundkanal vollständig glatt und gestattet eine schnelle Heilung der Wunde. Die Zahl der Verwundeten würde danach eine gleiche bleiben, die Wunde aber würde in den meisten Fällen nur Rumpfunfähigkeit, aber nicht die schweren unheilbaren Verletzungen oder gar Tod zur Folge haben.

* **Patent-Liste.** Mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Magdeburg. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. S. 7. — Gebrauchsmuster: Eintragungen: 78,004. Aufbewahrungsmappe für Ansichtspostkarten aus zwei durch Bänder verbundenen Deckeln. Theod. Bergmann, Goggenau, 78,006. Aufbewahrungsmappe für Ansichtspostkarten in Buchform mit Aufschrift. Theodor Bergmann, Goggenau, 77,898. Hin und her bewegliches Hartwerk für Druckmaschinen zum Drucken von flachen, festliegenden Text. W. Müller, Heidelberg, 77,898. Koffertierung mit vorgewärmter Verbrennungsluft durch Regeneration an Brennstoff, Glüh-, Schmelz- und Blaufeldern. O. Jüngling, Reutstadt a. S. 77,716. Krogartig angeordnete Steine oder Platten. Otto Wilhelm, Speyer, 77,578. Obituarische für Kindvieh mit zwei mittels Hülse und Stiel mit Einleerungen durch Ueberreihenschieben zu verbindenden Scheibenhebeln. Industriewerke Kaiserlautern, Kaiserlautern, 77,724. Aus Blech gefertigter oder gedruckter Fahrradrahmen. Car. Oeh u. Theodor Oeh, Mannheim, 77,871. Ventil mit Zugverschluss an Flaschen für hochspannte Gase und Säuren. Babette Besch, Mannheim, 77,769. Kontaktvorrichtung für elektrische Signaluhren mit zwei den Kontakt bewirkenden, hinter einander vom Stiel des Minutenrades abfallenden Hebeln. Oskar Kreuder, Freiburg, 77,880. Spreizbaum mit herausschraubbarem, mit zwei Handgriffen versehenem Kopfstück. Karl Birnlein, Freiburg.

* **Dienstuniform für Eisenbahnbeamte.** Die Stationsmeister haben nach einer vom 8. Juli datirenden Entschliessung des Großherzogs in Zukunft die für die Zugmeister vorgeschriebene Dienstuniform, jedoch mit der Abweichung zu tragen, daß der Kragen des Oberrockes statt der Abzeichen der Zugmeister am oberen und vorderen Rand einen 0,5 Centimeter breiten Silberstreifen und an jeder Seite einen Stern nebst einem geflügelten Rad aus Silberblech enthält. Ferner wird den Bahnbetriebs-Beamten, sowie den im Eisenbahnbetriebsdienst befindlichen Praktikanten, Aspiranten und Kandidaten gestattet, im Sommer, sofern sie nicht Personenzüge abzufertigen haben, an Stelle des Oberrockes eine Joppe aus dunkelblauem Tuch mit Umschlag und einer Reihe von 6 Hornknöpfen nach Muster zu tragen. An beiden Seiten des Kragens der Joppe ist ein geflügeltes Rad aus Silberblech, darüber bei Stationsverwaltern, Güterexpeditoren, Ober-telegraphisten, Betriebsassistenten und Eisenbahnpraktikanten 2 Sterne, bei Eisenbahnaspiranten, Expeditionsassistenten, Telegraphenassistenten und Stationsvorstehern 1 Stern als Rangabzeichen anzubringen.

* **Die zuständigen Eisenbahnerverwaltungen** werden auch für dieses Jahr die nach dem Jfseheimer Kennplatz führende neue Eisenbahnlinie während der zweiten Hälfte des Monats August in Betrieb setzen, um auch weitere Kreise nach der Städte der internationalen Nachprüfungen hinaus zu ziehen. Da die einfachen Fahrkarten, wenn dieselben auf dem Kennplatz Jfseheim abgestempelt werden, auch zur tariffreien Rückfahrt berechtigen, so kann sich auch die größere Masse an einem Besuch des berühmten Kennplatzes eher betheiligen. Sonderzüge gehen an den Haupttagen sowohl von Karlsruhe bezw. Frankfurt mit Anschluß für Stuttgart und München, als auch von Strassburg mit Anschluß für ganz Elsas ab.

* **Sonderzug nach Berlin.** Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, wird am Montag, 16. August l. J., um 10⁰⁰ Vormittags, ein Sonderzug von Basel, bad. Bahnhof, nach Berlin (an am 17. August um 8⁰⁰ Vorm.) abgefertigt, zu welchem auf den größeren badischen Stationen Rückfahrkarten nach Berlin zu bedeutend ermäßigten Preisen und mit einer Gültigkeitsdauer von 45 Tagen auszugeben werden. Das Nähere über diesen Sonderzug ist aus dem am samstäglichen badischen Stationen ausgehängten Plakat zu entnehmen.

* **Von den 45 Gauenverbänden des Badischen Militärvereins** sind die nächsten: 1) Der Weidgau-Verband, 81 Vereine, 7,388 Mitglieder, Vorsitzender Major J. D. Blag, Freiburg i. B. 2) Der Hühngau-Verband, 88 Vereine, 6,215 Mitglieder, Vorsitzender Prof. Jul. Conrad, Konstanz. 3) Der Cosgau-Verband, 69 Vereine, 6,048 Mitglieder, Vorsitzender Vrlt. a. D. Zimmer, Baden-Baden. 4) Der Rhein-Neckar-Gauverband, 21 Vereine, 4,158 Mitglieder, Vorsitzender Prof. Mathy, Mannheim. 5) Der Ob- und Nitzgauverband, 28 Vereine, 3,750 Mitglieder, Vorsitzender Prof. K. F. Müller, Karlsruhe. 6) Der Pfälzergauverband, 90 Vereine, 3,541 Mitglieder, Vorsitzender Stadtrath W. Hoffmann (Müritsch ge. Nordens). 7) Der Markgräfler Gauverband, 62 Vereine, 3,480 Mitglieder, Vorsitzender Prof. Haap, Mülheim. 8) Der Oberrhein-Gauverband, 44 Vereine, 3,413 Mitglieder, Vorsitzender Kaufmann S. Fr. Kiefer, Zell. Die größten Vereine des Landes sind: Militärverein Mannheim mit 1236, Landwehr- und Reservisten-Verein „Beisfort“ Freiburg i. B. 966, Militärverein Heidelberg 676, Militärverein Konstanz 658, Veteranen-Verein Baden-Baden 655, Militärverein Lahr 518, Militärverein Pforzheim 518, Kriegerverein Konstanz 444, Militärverein Offenbach 410, Kriegerverein Rastatt 408, Kriegerverein Billingen 398, Erster Veteranen-Sterbeklasse- und Spargverein Mannheim 392, Veteranen- und Kriegerverein Hühngau-Verband 361, Deutscher Militärverein Basel 369, Badischer Landwehr- und Reservisten-Verein Basel 361, Kriegerverein Emmendingen 354, Militärverein Durlach 332, Kriegerverein Mannheim 331, Badischer Leibregiment-Verein Karlsruhe 317, Veteranenverein Freiburg 312 Mitglieder. Alle diese haben entlassen den Rapporten vom 1. Januar 1896 und haben sich letzter meistens wesentlich erhöht.

* **Für Miether beachtenswerth** ist folgende Entscheidung der Freiburger Strafkammer: Die Josef W. Wittwe von Sandhausen wohnte im Hause des Agente M. der Karlsruher; sie kündigte, um mit ihren Kindern nach Jülich zu übersiedeln. Kurz vor dem Auszug

Der Untergang der Hibernia.

Roman von H. J. Nordmann.

[Alle Rechte vorbehalten.]

[Nachdruck verboten.]

(Für America copyright.)

(Fortsetzung.)

24) „Sie nicht und kein Mensch!“ sagte Helig. „Ich gehe meinen Weg, unbekümmert um die Menschen und ihr Urtheil. Mehr werden Sie nicht von mir erfahren. Genügt Ihnen das nicht, so thun Sie, was Sie wollen. Sie können mich grinsen, aber nicht aufhalten, und ich sehe Ihrer Entscheidung mit dem vollkommensten Gleichmuth entgegen.“

„Sie kennen dieselbe schon“, entgegnete Erna. „Wäre ich im Zweifel gewesen, so würde Ihre Erklärung mich bestimmt haben, Ihr Geheimnis zu wahren, auch wenn ich nicht an Ihren Verstand appelliren wollte. Meine Absicht war, Gefälligkeit mit Gefälligkeit zu erlangen. Damit wird es nun wohl nicht sein, da ich Ihnen kein Äquivalent bieten kann. Sie haben ja von mir nichts zu fürchten.“

Der gefälligmüthige Ton Ernas schlug zwar keine theilnehmende Seite bei Helig an, dennoch versetzte er freundlich: „Ich sagte Ihnen ja, daß Sie mir Unannehmlichkeiten bereiten könnten. Indem Sie freiwillig darauf verzichten, erwerben Sie sich Ansprüche auf meinen Dank. Lassen Sie mich diesen abtragen und theilen Sie mir mit, worin ich Ihnen gefällig sein kann.“

„Ich erbitte mir von Ihnen die Zusage, daß Sie mir Ihren Schatz angeheben lassen wollen, wenn ich ihn einmal anrühre.“ Helig schüttelte verwundert den Kopf. „Wozu bedarf es da einer Zusage? Sie erbitten etwas, das jede Dame von jedem ausländigen Prinzen verlangen kann.“

„Doch nicht so ganz“, widersprach Erna. „Ich fordere diesen Schatz vielleicht, ja wahrscheinlich einmal in einer Lage, wo es Ihnen vorzukommen könnte, als wäre das Recht nicht auf meiner Seite. Sind Sie auch dann dazu bereit?“

Helig war durch Alter und Erfahrung zu misstrauisch geworden, um wie ein verliebter Jüngling einer schönen Frau blindlings alles Mögliche zu versprechen. Kuberkreis konnte er dem seltsamen

Mädchen, obgleich zwischen ihnen beiden nicht viel Sympathie verloren war, und ihr Wesen ihn wenig amüthete, nicht entschieden Wases vertrauen. Er sagte also nach einigen Sekunden: „Ich bin auch dann zu dieser Zusage bereit, wenn Sie mir versichern können, daß das Unrecht nur dem äußeren Anscheine nach, nicht in Wirklichkeit auf Ihrer Seite liegt.“

„Auf Ehre und Gewissen!“ behauptete Erna feierlich. Helig wachte ab: „Ihr einfaches Wort genügt. Wir stehen nun auf gleichem Fuße, jeder dem anderen zur Hälfte verpflichtet, ohne aber dessen Ziele mehr zu wissen, als daß sie nach seiner Aussage ehrenhaft sind. Mir genügt dies — hoffentlich auch Ihnen!“ Erna reichte ihm die rechte Hand, und sagte, zum ersten Male, seit er sie gesehen, mit einem Anfluge entgegenkommender Herzlichkeit: „Ich vertraue Ihnen.“

6. Kapitel.

Gebrüder Perela.

Kurz nach Beendigung der kriegerischen Wirren, die zu Anfang des Jahrhunderts über ganz Europa dahindrauheten, verheiratete sich in Hamburg ein junger Keule aus der Gubanna, Namens Perela mit der Tochter eines reichen Geschäftsfreundes und trat als Theilhaber in die Firma seines Schwiegervaters ein. Nach dem Tode beider veränderten die aus dieser Ehe entsprossenen Söhne die alte Firma in die neue „Gebrüder Perela“, verließen zugleich mit den früheren Geschäftsräumen in der Katharinenstraße die etwas veralteten Grundzüge und Gebahrungen des Vaters und Großvaters und betrieben nun in großartiger Weise ein Importgeschäft mit Erzeugnissen der westindischen Inseln, Mexiko und der Nordküste von Südamerika. Trotz dieser veränderten Betriebsweise blieben sie aber in der Hauptsache den soliden Grundzügen des Hauses unverrücklich treu; sie spielten nicht an der Börse, arbeiteten nur mit soliden Väusern und gewählten ebenso wenig lang laufende Kreditlinien, wie sie solche in Anspruch nahmen. Als in den fünfziger Jahren von Scandinavien aus die schwere Handelskrise heranzog, die in Hamburg zahllose Bankrotte herbeiführte und manche der ältesten und berühmtesten Häuser im Bankrott brachte, waren Gebrüder Perela nur von unbedeutenden Verlusten heimgekehrt; das hinderte aber nicht, thätig in den Gunsten der weniger Glücklichen einzugreifen; sie gebieten zu den eifrigsten Förderern des Garantie-Diskonto-Vereins, der die nothleidenden Wechsel bedrangter Firmen in seinen Schutznahm und dadurch auch der Bank und weiteren Unheil Einhalt that.

Antonio, der ältere der beiden Brüder, lebte seit Jahren in St. Thomas, um von dort aus die zahlreichen Hütalen der Firma in den oben genannten Ländern besser überwachen zu können. Jakob, der jüngere, leitete, unterstützt von seinem Sohne, das Hamburger Haus, das auf dem Neuen Wandrath über ausgedehnte Komptoir- und Speicherräumlichkeiten verfügte, während sich die Privatwohnung des Prinzipals in einer der schönsten schloßartigen Villen am Haro-Rebber Weg vor dem Dammtor befand.

Sein Sohn, nach dem Großvater Vincenz benannt, war früher eine der bekanntesten und meistgenannten Gestalten der Hamburger Goldenen Jugend, Mitglied des aristokratischen Klubs, Besitzer mehrerer Rennpferde und der Held zahlreicher Liebesintrigen mit Theater-Prinzessinen höheren, geringeren und niederen Ranges gewesen. Seit einigen Jahren hatte er sich aber vollständig geändert zu nicht geringer Bewunderung aller, die den flotten Lebemann vormals gekannt hatten.

Ein besonders wichtiges Ereigniß war in jenen Zeiten die damals seltener als heutigen Tages eintreffende Westindische Post. Sie bringt für gewöhnlich für irgend eine andere kontinentale Firma. An solchen Tagen ist der „Alte“, wie Herr Perela senior von seinem Vorfater genannt wird, sehr unzugänglich und hat den ganzen Vormittag nur für seine westindische Besorgung und der. Als die Post geht dann nur Vincenz, und anstatt unmittelbar darauf nach Hause zu fahren, bleiben beide bis zum späten Abend im Komptoir, um nach Vertheilung der einzelnen Besorgung an die verschiedenen Zweige des Hauses mit dem ersten Kommiss noch die wichtigsten Dispositionen zu verabreden.

Dieser erste Kommiss, welcher bei den Gebrüder Perela ein Gehalt bezieht, um das ihn mancher Geheimrath beneiden könnte, ist ein verhältnißmäßig noch junger Mann, dessen ungewöhnliche geschäftliche Umsicht und Tüchtigkeit das Vertrauen der Firma durchaus rechtfertigt. Man behauptet im Komptoir allen Ernstes, daß Herr Valentin im Besondere mehr zu sagen habe, als Herr Vincenz; man spricht davon, daß Herr Perela sen., als Valentin einmal die Abreise kundgegeben, sich zu verändern, ihn, wie welland Kaiser Rothbart den trogigen Nelson, zufällig angeht habe, zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das Befahren der Promenadenwege im Schloßgarten durch Radfahrer...

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Steuern...

Handelsregister.

Handelsregister Nr. 25.173. Zum Handelsregister wurde eingetragen...

Konkurrenzverfahren.

(189) No. 28009. In dem Konkurs über das Vermögen der offenen Handels-Gesellschaft...

Aufgebot.

Nr. 34770. Auf Antrag der Oberbairischen Bank Actiengesellschaft in Mannheim...

Obst-Versteigerung.

Das Gericht an Obst (Apfel u. Birnen) der Güter an dem Rheinbaum...

Zur Reisejourn.

empfehle in großer Auswahl: Reise-Accessoire...

Dung-Versteigerung.

Montag, 2. August ds. J., Vorm. 10 Uhr...

Aufforderung.

Wir präde an den Rodlag des Privatmanns Guido Weyer...

Bekanntmachung.

Bekanntmachungs- und Verkaufstragdienst im Verkehr mit Portugal...

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Montag, den 26. Juli 1897...

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Peter Schulz...

Versteigerung einer Schloßerei-Einrichtung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Georg Weller...

Versteigerung einer Schloßerei-Einrichtung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Georg Weller...

Versteigerung einer Schloßerei-Einrichtung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Georg Weller...

Versteigerung einer Schloßerei-Einrichtung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Georg Weller...

Versteigerung einer Schloßerei-Einrichtung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Georg Weller...

Versteigerung einer Schloßerei-Einrichtung.

Aus dem Nachlaß des Schlossermeisters Georg Weller...

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 27. u. Mittwoch, 28. Juli 1894...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Institut Sigmund, Mannheim.

Abth. I. Vorbereitung für das Post-, Eisenbahn-, Einjährig-Freiwilligen-, Führer- u. Maturitäts-Examen...

Jac. Hoch

117,35 Holz- und Kohlenhandlung 117,35 empfiehlt 39911

la. Fettschrot, la. Rußkohlen

la. Anthracitkohlen, la. Anthracit-Giform-Brikets, la. Ruhr-Rußcoaks...

la. Fettschrot, la. Rußkohlen

Coaks, Nuss- u. Anthracitkohlen liefert zu billigen Tagespreisen...

Nedden & Reichert

Comptoir D S. 6, Telephon 856

Pa. Fettschrot

mit ca. 45 Pct. Stücken, sowie alle übrigen Sorten Rußkohlen, Coaks, Brikets und Holz...

Springlebende

Suppen- und Tafelkrebse Straube, N 3, 1, Ecke, Arbeitsmarkt...

Arbeitsmarkt

Central-Anstalt für Arbeitsnachweis...

Oder-Krebse

Tafel- u. Suppenkrebse nur springlebend aus lebendem Wasser...

Kaffee

gebraucht à M. 1.20 p. Pfd. in dieser Preislage außer den noch feineren Sorten...

Ernst Dangmann

N 3, 12, Kunststraße

Blaufelehen

u. f. w. 40777 Ph. Gund, D 2, 9, Wanken.

Sauerfrant

selbst eingemachtes Salz- u. Essigurkon. v. Schilling'sche Verwaltung...

Hammelfleisch

per Pfd. zu 60 Pfg. Brat- u. Ragout zu 50 Pfg. zu geben.

An- und Verkauf

alten Münzen F. Kassel, Nr. 17.

Zur gefl. Beachtung.

Wir haben bei Herrn Kaufmann Wilhelm Müller, U 5, 26 eine weitere Zweigexpedition errichtet...

Einmachtopfe

in allen Größen vorräthig bei Heinrich Schwarz Nachf., Krebs & Stauffer.

Mein Geschäft u. Wohnung

befindet sich von heute an in meinem Hause Friedrich Kreyer, Gypser- u. Stuckaturgeschäft.

DI. Krauth sr.

Möbelfabrik, Eberbach a. N. 2216 Polster- und Kastenmöbel, Uebernahme kompletter Ausstattungen.

Loose! Loose! Loose!

der Mannheimer Silber-Lotterie, Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie, Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie...

N i r c h e n - A n j a g e n .

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 25. Juli 1897. Trinitatiskirche, Morgen 8 Uhr Predigt...

Mannheimer Parkgesellschaft.
 Sonntag, 25. Juli, Nachmittags 3-6, Abends 8-11 Uhr
Zwei große Concerte
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister W. Bollmer.
 Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.
 40001 Der Vorstand.

Circus E. Schumann
 Mannheim o beim Wasserthurm.
 Telefon-Anschluss No. 1230.
 Heute Samstag, 24. Juli cr., Abends präcis 8 Uhr
 (Kassenschluss 7 Uhr)
Extra-Vorstellung.
 Großes reichhaltiges Programm. Unter Anderem:
 Original! Nur ganz kurze Zeit! Original!
 Auftreten der 33 wilden Weiber aus Dahomey
 (mit Weiss, Weissen u. Spitzelanten, insgesamt 42 Pers.)
 Großer Erfolg! Sonntag, 25. Juli cr. Großer Erfolg!
Zwei große außerordentliche Gala-Vorstellungen
 Nachmittags präcis 4 Uhr (Kassenschluss 3 Uhr)
 Abends präcis 8 Uhr (Kassenschluss 7 Uhr).
 In der Nachmittagsvorstellung hat jeder Besucher das Recht, auf das von ihm geliebte Thier ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen. In beiden Vorstellungen Auftreten der 33 wilden Weiber u. aus Dahomey, sowie Aelteren der besten Kunstkräfte in ihren Spezialtänzen. Alles Liebste wie bekannt.
Montag Vorstellung.
 Nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.
 40773 E. Schumann, Director.

Sommer-Theater im Badner Hof.
 Sonntag, den 25. Juli: Zwei Vorstellungen.
 Nachmittags 4 Uhr zu halben Preisen:

Dr. Faust's Zauberfäppchen.
 Große Pöste mit Gesang in 4 Akten von J. G. P. v. W. 1847.
 Abends 8 Uhr mit großer Ausstattung:

Der Trompeter von Säckingen.
 Romantisches Volksstück mit Gesang in 5 Akten von J. Klein.
 Alles Nähere siehe Plakatsäulen. 40702

Sportplatz Mannheim.
 Sonntag, 1. August 1897, Nachmittags 3 Uhr

Grosses Jubiläumsrennen
 auf der neuen Bahn im Luisenpark.
8 grosse Rennen
 darunter
 Hauptfahren für Berufsfahrer 10.000 Meter,
 Mannschafts-Rennen für Drei- und Mehrfahrer.
 Während des Rennens: Concert.
 Preise der Plätze:
 Am Rennplatz: 1. 2.00, 2. 1.50, 3. 1.00, 4. 0.50
 Am Rennplatz: 1. 1.50, 2. 1.00, 3. 0.50, 4. 0.25
 Am Rennplatz: 1. 1.00, 2. 0.50, 3. 0.25, 4. 0.10
 Am Rennplatz: 1. 0.50, 2. 0.25, 3. 0.10, 4. 0.05

Zeitungskiosk (Plankon)
 bei den Herren G. H. Weislich, O. S. H. Reil, C. I. 5, Moritz
 Derberger, E. S. 17, J. W. Ruedin, T. 1, 2.
 Nummerierte Zeitungsblätter sind im Vorverkauf nur
 bei Sonntag Mittag 12 Uhr zu haben. 40700
 Näheres durch Plakate u. Programme.

Gesang-Verein Eintracht.
 Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr
Garten-Fest
 im Garten der Kaiserschütte (bei ungünstiger Witterung
 im Saal)
 wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen und
 Freunden herzlich einladen.
 Abends 8 Uhr BALL.
 40019 Der Vorstand.

Euphonie Mannheim.
 Sonntag, 25. Juli 1897, Abends 8 Uhr
 im Kaisergarten, Neckar-Vorstadt
Theater-Vorstellung.
Wilhelm Tell.
 Schauspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller, 40705
 wozu wir Jedermann freundlich einladen.
 Der Vorstand.

M 4.1. Möbellager. M 4.1.
 Spezialität:
Schlafzimmer-Einrichtungen
 sowie einzelne Schlafzimmern-Möbel in jeder Preislage
 37083 Jean Lotter, Tapezier, M 4.1.

Prof. Dr. Biedert's
Sterilisierte Kindermilch
 Aufanmischung entsprechend der Muttermilch. Dargestellt
 auf Schloßgut Badesheim (Oberrhein). Unter Kontrolle der
 verehrlichen Landes-Ämter Dr. Reiz u. Dr. Heilmann in Frankfurt.
 Niederlage für Mannheim:
 J 3, 24. Karl Wüst. J 3, 24.
 Milch- und Butterhandlung. 39048

Rittergarten G 7.10.
 Samstag und Sonntag 40774
Grosse Concerte.
 Emil Reith.

Schiesshaus-Restaurations
 im Luisenpark.
 Sonntag, 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr
Grosses Concert
 ausgeführt von der Kapelle Petermann,
 unter Benützung sämtlicher Lokalitäten
 des Schießhauses.
 Bei ungünstiger Witterung Streich-Concert im Saal.
 Entree frei. 40722
Carl Müller Wwe.
 Neuer Stadttheil Lindenhof.
 Rheinbammstraße Nr. 30.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Theile hierdurch meinen werthen Freunden und Bekannten,
 sowie verehr. Nachbarn mit, daß ich unter Heutigem die
 neu errichtete
 40722
Weinwirthschaft zur Carlsburg
 eröffnet habe.
 Empfehle vorzüglichste reine Weine, Restauration à la
 carte zu jeder Tageszeit. Mittagsdiner in und außer Abkomme-
 ment. Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichne
 mich hochachtungsvoll
 40722
Carle Müule, Rheinbammstr. Nr. 30.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Meinen Bekannten, Freunden und Gönnern, sowie der verehr-
 lichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft
„zum Diamant“
 in J. S. 1 heute übernommen habe. 40759
 Empfehle prima Lager- und Flaschenbier aus der Brauerei
 Eberweiler, sowie gute reine Weine und vorzügl. Küche zu jeder
 Tageszeit.
 Um geneigtes Wohlwollen bittet
Ambrosius Modery.

Neustadt a. d. Haardt
„die Perle der schönen Rheinpfalz“.
 Herrlicher Ausflugsort. Prachtvolle Gebirgs-
 szenen. Landschaftsbilder von wunderbarer Schönheit.
 Regende Wald- und Bergpartien. Spaziergänge
 nach Haardt, Schönthal, Königs-Röhle, Kastel-
 ort, Hombacher Schloß, Engländer-Brücke, Fern-
 sehen über die Rheinebene, Oberrhein, Schwarzwald.
 Vorzügliche Hotels.
 Die Touristen-Sektion des Verschönerungsvereins
 (Schriftl. Herr P. Hochstetwender) ist zu Vorzügen
 für Ausflüge und zur Führung bereit. 38580
Treffliche Weine.
 Die Touristen-Sektion des Verschönerungsvereins
 (Schriftl. Herr P. Hochstetwender) ist zu Vorzügen
 für Ausflüge und zur Führung bereit. 38580

Luftkurort Hirschhorn, am Neckar.
 Station der Linie Heidelberg—Würzburg,
 in direkter Nähe des Waldes.
 Herrliche Lage im Neckartal mit zwei Seitenthälern.
Gasthof zum Naturalisten.
 alt bekanntes Haus, vorzügliche Küche, gute Getränke, Bäder im
 Hause, grosser schattiger Garten, geräumiger Speisesaal. Auf-
 merksame Bedienung. Pension von M. 3.50 an. 39055
C. Stulz, langj. Inhaber in erster Inst.

Hôtel Bellevue in Triberg, 37133
 bad. Schwarzwaldbahn, 750 m ü. M., wird hiermit
 Touristen und Luftkurortbesuchern bestens empfohlen. Pracht-
 volle Lage am Hochwald, in nächster Nähe der Wasserfälle.
 Geköhlerte Einrichtung, Bäder im Hause, großer schattiger
 Garten. Beliebt das erlen Ranges, wegen vorzüg-
 licher und billiger Bedienung aufs Besondere
 bekannt. Elektrische Verbindung. Omnibus am Bahnhof.

Soolbad Münster am Stein.
Hotel und Pension Stolzenfels
 nahe dem Kurgarten.
 Vollständig neu renovirt. — Schöne luftige Zimmer.
 Schöner Speisesaal. — Gedeckte Terrasse. — Vorzügl.
 Küche und Keller. — Table d'hôte 1 Uhr. — Restau-
 ration à la carte. — Diners à part. — Bäder im Hause.
 98784
Herm. Fuchs, Besitzer.

Schonach bei Triberg
 bad. Schwarzwald
 887, Meier b. d. M. Klimatischer Luft- u. Waldkurort.
Gasthof u. Pension z. Ochsen
 45 Minuten von der Station Triberg und 1 Stunde vom Luftkurort
 Schönwald entfernt. Neuerbauter, bestingerichteter, bürgerlicher
 Gasthof. Vorzügliche Bewirtung bei billiger Berechnung. Reine
 Weine, einheimisches und fremdes Bier, gute Küche. Angenehmer
 Aufenthalt für Pensionäre und Touristen. Grosse Tanzsaalung
 in unmittelbarer Nähe mit prachtvollen Aussichtspunkten. Bäder
 im Hause. Eigene Forellenschere. English spoken. 39751
Alfred Weiss.

Tuchbranche.
Platz- und Provinz-Vertreter
 zur Unterbringung von elegant ausgestatteten Muster- u. Coffee-
 zimmern zum Besuche jedes beliebigen Hauses an Schloßstrasse
 bei hoher Provision gesucht.
 Off. Offerten mit Lebenslauf und Taschenschilder No. 40715
 an die Expedition dieses Blattes.

Hypotheken — Kapitalien
 330 an werden unter äusserst gün-
 310 stigen Bedingungen, streng reell
 vermittelt. Näheres S 6, 9, 3. Blatt 39041

Neuenbürg bei Wildbad
 (Schwarzwald).
 Wäldliche Zimmer für den
 Sommeraufenthalt vermietet
 Dr. Kurt Wwe. 40518

la. Fliegenleim.
 wirklich wirksames Mittel zur gän-
 zlichen Vertilgung aller Fliegen.
 Per Dose 10 Pfg.
 Ermel, R 3 No. 4,
 vis-à-vis dem Schulhaus,
 Weberverfasser Nr. 28, 80 Pf.

Unterricht
Nachhilfe-Unterricht
 in Latein, Französisch, Rechnen,
 deutscher Sprachlehre u.
 besonders für jüngere, etwas
 geistig zurückgebliebene, schwach
 begabte Schüler, bei denen es
 meistens auch an gutem Willen
 fehlt, wird von einem jungen,
 energischen Manne unter strenger
 aber gerechter Aufsicht erteilt.
 Zeugnisse von gutem Erfolge
 liegen zur Einsicht auf. 39791
 Näheres S 6, 17, portiere,
 Friedrichsring.

Wer rasch und gut die
französische Sprache
 erlernen, eine gute Aussprache,
 Gewandtheit in Conversation u.
 Korrespondenz erlangen will,
 kann, um diesen Zweck zu er-
 reichen, Unterricht u. Exerzizien
 bekommen u. schreibe R. H. Nr.
 40510 an die Exped. d. Bl.
 Im August Preisermäßigung.

Neustädter
 Feine rothe
Gausteine
 sowohl rasch, als auch bearbeitet,
 liefert. 39909
Michael Gocke, Kaiserstrassen.

Herrren-Fahrrad
 (Vneimatal) zu leihen gesucht,
 gegen entsprechende Caution.
 Off. Off. u. N. 8, 16, haupt-
 schlossernd Hirschhorn. 40643

Parquetböden werden ge-
 wisst und abgeliefert. 40341
Kampmaier, T 5, 15, 4. St.

Per 1. September 10 bis 12
 Wille als erste Hypothek an-
 zuweisen. Schriftl. Offerten mit
 O. H. 29945 beifügt die Exped.
 d. Bl. erheben.

12000 Mark auf ein neu
 erbautes gut rentirendes Haus
 auf 2 Hypothek gesucht. Beson-
 ders werden. Näh. L 12, 12,
 bei Herrn Hausstein. 40551

Wer leicht einen Frau zur
 Heirat eines Geschlechts
 40 Mark auf pünktliche monat-
 liche Rückzahlung. Off. Offert.
 unter Nr. 40081 an die Exped.
 d. Bl. erheben.

Goldene Uhr
 vom Circus, Ringstraße,
 die Friedrichsbrücke
 gestern Abend verloren.
 Abzugeben gegen gute
 Belohnung in der Expe-
 dition des Blattes. 40721

Verkauft
 (199) Gefunden und bei Hr.
 Weisbach deponirt. 40740
 ein Silberstück, ein
 ein Silberstück, ein
 ein Silberstück.

Verkauft
 Ein guterhalt. Piano
 zu kaufen gesucht. 39108
 Off. u. N. 39108 a. d. Exp.

Verkauft
 Ein geb. Kassenfrank
 zu kaufen gesucht. 39167
 Off. u. N. 39167 a. d. Exp.

Verkauft
Handwagen
 großer städtefester Schreiner-
 wagen, zu kaufen gesucht. 40707
Schaefer & Schatz,
 M 2, 1.

Verkauft
Hôtel
 mit
Restaurant
 in bester Lage einer prägl-
 zierten Stadt mit 12.000 Ein-
 wohnern, am Hauptbahnhof
 mit grossen Fremdenverkehr,
 12 komfortable Zimmer, 18
 Seiten elektr. Licht, über-
 ausst. geräumig, liefert zu
 verkaufen. Preis 75.000
 Mk. Anzahlung 20.000 Mk.
 Off. Offert. unter Nr. 4213
 an die Exped. d. Bl. zu
 erheben. 40688

Verkauft
Hôtel
 mit
Restaurant
 in bester Lage einer prägl-
 zierten Stadt mit 12.000 Ein-
 wohnern, am Hauptbahnhof
 mit grossen Fremdenverkehr,
 12 komfortable Zimmer, 18
 Seiten elektr. Licht, über-
 ausst. geräumig, liefert zu
 verkaufen. Preis 75.000
 Mk. Anzahlung 20.000 Mk.
 Off. Offert. unter Nr. 4213
 an die Exped. d. Bl. zu
 erheben. 40688

Verkauft
Hôtel
 mit
Restaurant
 in bester Lage einer prägl-
 zierten Stadt mit 12.000 Ein-
 wohnern, am Hauptbahnhof
 mit grossen Fremdenverkehr,
 12 komfortable Zimmer, 18
 Seiten elektr. Licht, über-
 ausst. geräumig, liefert zu
 verkaufen. Preis 75.000
 Mk. Anzahlung 20.000 Mk.
 Off. Offert. unter Nr. 4213
 an die Exped. d. Bl. zu
 erheben. 40688

Verkauft
Hôtel
 mit
Restaurant
 in bester Lage einer prägl-
 zierten Stadt mit 12.000 Ein-
 wohnern, am Hauptbahnhof
 mit grossen Fremdenverkehr,
 12 komfortable Zimmer, 18
 Seiten elektr. Licht, über-
 ausst. geräumig, liefert zu
 verkaufen. Preis 75.000
 Mk. Anzahlung 20.000 Mk.
 Off. Offert. unter Nr. 4213
 an die Exped. d. Bl. zu
 erheben. 40688

Verkauft
Hôtel
 mit
Restaurant
 in bester Lage einer prägl-
 zierten Stadt mit 12.000 Ein-
 wohnern, am Hauptbahnhof
 mit grossen Fremdenverkehr,
 12 komfortable Zimmer, 18
 Seiten elektr. Licht, über-
 ausst. geräumig, liefert zu
 verkaufen. Preis 75.000
 Mk. Anzahlung 20.000 Mk.
 Off. Offert. unter Nr. 4213
 an die Exped. d. Bl. zu
 erheben. 40688

Verkauft
Hôtel
 mit
Restaurant
 in bester Lage einer prägl-
 zierten Stadt mit 12.000 Ein-
 wohnern, am Hauptbahnhof
 mit grossen Fremdenverkehr,
 12 komfortable Zimmer, 18
 Seiten elektr. Licht, über-
 ausst. geräumig, liefert zu
 verkaufen. Preis 75.000
 Mk. Anzahlung 20.000 Mk.
 Off. Offert. unter Nr. 4213
 an die Exped. d. Bl. zu
 erheben. 40688

Landhaus
 a. d. B. bei Heidelberg, ca. 20
 Mr. Bahnhofsstation, 7 B. Küche,
 Badhaus, gr. Keller, Bier u.
 Hausgarten, 100 Obstbäume,
 Wasserleit., Preis 15000 Mk. Off.
 unter F. A. 2 an das Haupt-
 postamt Heidelberg. 40641

Bäckerei zu verkaufen
 in Baden-Baden.
 eine sehr gut gehende, in bester
 Lage, vorzüglich unter günstigen
 Bedingungen. Off. unter 1870 an
 Rudolf Wölfe, Baden-Baden.

Gaustverkauf.
 Ein sehr rentables
 Holzhaus in guter
 Lage der Oberstadt,
 mit Baden u. grossen
 Schuppen, grossen Parterre-
 Kaminöfen und 80 (1) Mr.
 Hof, komfortablen Wohnungen,
 wegen Wegzugs preiswerth aus
 freier Hand zu verkaufen.
 Off. Offerten unter Nr. 39850
 an die Expedition d. Blattes.
 Günstige Bedingung. Zu jedem
 Besuche bereit.

Ein rentables, neues Holzhaus
 mit vollst. gebaueter Kegel-
 reise, zu jedem anderen Geschäft auch ge-
 eignet, Parterre-Etage, mit
 nicht hoher Anzahlung zu ver-
 kaufen. 39458
 Näh. Aug. Deubert, K 2, 25.

**Ein gut erhaltenes Last-
 fahrer billig zu verkaufen.**
 40732
Wittler, T 7, 4. St.

! Gelegenheitskauf!
 Vollständige Salomeinstellung,
 Accordeo, in moderner Ausfüh-
 rung, bestehend aus: 1 Cornet,
 1 Horn, 1 Trompete, 1 Posaune,
 1 Klarinette, 1 Basson, 1 Fagott,
 1 Violine u. alles so gut wie
 neu, billig zu verkaufen.
 Desgleichen 1 Violoncell
 und 1 Laute. 40748
 Näh. bei F. S. Scharpin, K
 D 2, 11.

**1 Buffet, eichen, neu herge-
 richtet, 4 braune Peltuchstühle**
 billig zu verkaufen. 40748
Schreiner Kreisel, B 5, 6.

Makulatur
 abzugeben. 40409
 Näh. in der Expedition.

Badfasser.
 Abnehmer für eine Partie
 feinerer Badfasser gesucht.
 100-150 Stück, 30 bis 110
 cm hoch, Breite der Höhe ent-
 sprechend. Preis 35 Pfg. bis
 1,50 ab hier. 40768
G. Vorning, Heidelberg,
 Untere Strasse 16.

Für Metzger
 und
Virtualienhandlungen
 Preis fertige
Sadenthyden mit Eisfrank
 vorräthig. 38708
Friedr. Vock, J 2, 4.

Ein sehr neuer Eisfrank
 billig zu verkaufen. 40886
N 3, 13b, 3. Stock.

Für Konditionen. Eine zwei-
 fache eine vierfache Eisfranke
 zu verkaufen. 37700
Näheres C 3, 21/22.

Ein schöner Kinderwagen zu
 verkaufen. 40739
N 4, 23, portiere.

kleiner geb. Koffer zu
 verkaufen. F 6, 3. 40681

Sabomotor, 1/2hp. Deutz,
 gebraucht, bill. zu verk. 40691
Näheres H 9, 31.

1 Weibchen mit neuem Kopf,
 1 Kanapee und Verschönerung zu
 verkaufen. 40258
B 5, 4, 4. St. Weibchen.

2 Weibchen mit Köpfen, 1 Gäh-
 fortier, 1 Bernese, 1 Kanapee,
 1 Weibchen mit neuem Kopf,
 1 Kanapee, 1 Nachtschub mit Wärmee-
 platte, 1 Nachtschub mit Wärmee-
 platte billig zu verkaufen. Näh.
O 6, 2, part., rechtl. 40687

Da mein Kognac verm. ist,
 um schnell zu räumen, verkaufe
 ich sämtliche Vorräte u. Ra-
 fremöbel, Betten, worunter
 schöne Divan u. Plüschgarnitur.
 39557
Nah. Center, K 3, 21

1 transp. Fahrenschiff, 2 Oefen,
 1 Viehhühnerbillig zu ver-
 kaufen. 39951
Näh. H 7, 87, Wirthschaft.

Stellen finden
Spedition.
 Ich suche für Correspon-
 denz, Expedition und Requi-
 sition per 1. August cr. einen
 geeigneten 40601

Commis
 zu engagieren. Offerten mit
 Angaben der bisherigen Thä-
 tigkeit und Gehaltsansprüchen
 besetze man mit Beifügung
 der Zeugnisse mit Nr. 40601
 an die Expedition d. Bl. zu
 richten.

Zeichner
 für Handentwerfungspläne
 ist gesucht. P 7, 13 III. 40623
 Der sofort suchen wir einen
jungen Mann,
 welcher flott und sauber zeichnet.
 Trais Jahresarbeits, G. u. d. B.
 Waldhof. 40663

Fabrik-Aufscher
 gesucht.
 Ein hiesiges größeres Fabrik-
 etablissement sucht per 1. August einen
 energischen, mit den Elementen
 eines Aufsehers oder Portiers
 vertrauten Mann geheimer
 Aktes, im Schreiben u. Rechnen
 bewandert. Anträge unter
 No. 40693 an die Exped. d. Bl.

Vertreter gesucht!
 Für eine bed. deutsche Unfall-
 vers. - Gesellschaft wird ein
 sol. sehr tüchtiger Vertreter
 gesucht, der im Stande ist, in den
 besten Kreisen Geschäfte zu
 machen; Anstellungs-Bed. sehr
 günstig.
 Anerb. mit Ref. unter No. 40670
 an die Exped. d. Bl.

Provisions-Reisender
 zum Besuche der Stadtlandschaft
 gesucht. Off. Offerten unter
 O. P. S. 40730 an die Exp. d. Bl.

Maschinen-Schlosser!
 Für die Reparatur-Verhältnisse
 einer größeren Fabrik wird ein
 zuverlässiger, tüchtiger 40689

I. Reparateur
 bei hohem Lohn gesucht.
 Offerten unter Nr. 40698 an
 die Exped. d. Bl. erheben.

Installateure.
 Einige erprobte zuverlässige
 Monteur suchen: 40608
Schaefer & Schatz,
 M 2, 1 und Ludwigshafen.

Kohlen.
 Kohlenqualität an gros staht
 auf halbes Jahr einen tüch-
 tigen, schufmündigen 40605
Correspondent und
Reisenden.
 Offert. unter No. 40605 an
 die Expedition des Bl.

Große 40527
Kohlenhandlung
 am Plage
 sucht
 Arbeiter Lager- u. Schiffsbetriebs-
 betrieb gewandten, zuver-
 lässigen

Expediten.
 Offerten unter C. 1715 an
 Rudolf Wölfe, Mannheim.

Gesucht ein tüchtiger
Horizontal-Bohrer
 gegen hohen Lohn. 39707
 Ausdauernder Werktag- u. Wochen-
 arbeit vorm. G. Schindt & Co.,
 Karlsruhe, Ritterstr. 17.

Ein tüchtiger
Maschinist,
 der mit der Führung von
 Linde's Dampfmaschinen und
 elektr. Lichtmaschinen voll-
 ständig vertraut ist, per
 sofort gesucht. 40735

Bürgerbräu,
 Ludwigshafen.
Seizer gesucht.
 Ein tüchtiger Seizer für eine
 Fabrik gesucht. Es wird nur
 auf einen parbelastenden, soliden
 Mann geachtet, der sich
 Offerten mit Angabe der bis-
 herigen Thätigkeit u. Gehalts-
 ansprüchen unter Nr. 40689 an
 die Exped. d. Bl.

Ein 2. Handwerker, welcher
 im Besonderen bewandert ist u. 2
 Jungknechte sofort gesucht
 40137
G 5, 17

3 Schmiedegerellen
 sucht
Peter Krämer, Ludwigshafen,
 Weidstrasse 13.

Je ein jüngerer und älterer
Gausbursche
 gesucht.
 Näheres im Verlag.
 40661

Tüchtiger Gausbursche ge-
 sucht.
 D 6, 3, Wirthsch.

Junge Dame
 welche sich Kennegraphieren kann
 und auch auf der Schreibmaschine
 — gleichviel welches System —
 gut eingearbeitet ist, auf das Bureau
 eines großen Maschinenfabrik zum
 sofortigen Eintritt 40669

gesucht.
 wolle Empfehlung Bedingung.
 Offerten besetze man unter Nr.
 1722 an Rudolf Wölfe in Mann-
 heim abzugeben.

MARCHIVUM

Erdige Ladnerin

für Fleisch- u. Wurstwaren-
geschäfts nur mit Brandzeichen-
ung per sofort gesucht. 40692
Wth. Brück, H 8, 29.

Urbild-Verständigen der Abgangs-
schein. Casmann
40750 C 4, 18.

Junges Mädchen z. Erlernen
v. Putz gesucht bei
40710

Zimmermädchen
für sofort gesucht.
40710

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Wirtin, P. 4, 17.
Junges Mädchen zu einem
kleinen Kinde gesucht. 40117

Lehrling

für das Comptoir einer
größeren Buchdruckerei ge-
sucht.
Selbstgeschriebene Offerten
mit Abschrift der Abgangs-
zeugnisse unter No. 85316 an
die Expedition d. Blattes.

Ein hiesiges Engros-Geschäft
sucht per Mitte August einen
jungen Mann
mit tüchtigen Schulkenntnissen
(Berecht. z. einschlägig-fernwilligen
Dienst) in die Lehre.
Offerten unter Chiffre 40528
an d. Exp. d. Zeitung z. richten.

Zahntechnik
erfahren will, findet Stelle.
Off. u. H. Nr. 39786 c. d. Exp.
Ein Solofabrikant gef.
G 5, 18.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Lehrling
in ein Waaren-Großgeschäft bei so-
fortiger Zahlung in die Lehre
gesucht. Offerten unter No. 37751
an die Expedition.

Ein junger Mann aus guter
Familie, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen, in die Lehre ge-
sucht. Offerten unter No. 40316
an die Exped. d. Blattes.

H 9, 24.

Laden mit oder ohne Woh-
nung sofort zu ver-
mieten. 36662

O 5, 1 2 große Läden zu
Rüd. 2 St. z. 39922

P 1, 7, Laden
(Neubau) ca. 80qm Flächen-
inhalt, für jedes größere Ge-
schäft geeignet, mit oder ohne
Wohnung per 1. Oktober zu ver-
mieten. 38846

P 5, 1 Laden per Oktober
ob. früher zu verm.
Näheres im Laden. 40557

T 2, 16 Neubau, größeres
Laden-Lokal mit
Souterrain mit od. ob. Wohn-
billig zu v.; daselbst eignet sich
auch zu od. Knecht. 39620

T 6, 10 Laden mit Wohn-
ung per 15. Juli zu v.
Näheres U 6, 19. 38314

Einzelzimmerfrage 13.
Vorterrassenwohnung, belebend aus
Laden, 2 Zimmer, Küche und
Souterrain, zu v. Preis 500
Mk. 38521

Einzelzimmerfrage 25.
partiere im Hinterhaus.
Näheres O 6, 7c. 4. Stod.

Ladenlokal
in bester Lage der Stadt, nächst
den Planen, zu verm. 36800

Bäckerei zu vermieten.
Eine neu erbaute Bäckerei
(Alteisen), in concurrenzloser
Lage per 1. August oder
später zu verm. 39071

Laden m. Keller, Wohnung
(2 Zimmer), auch für Bureau
und Lager sehr geeignet, in ver-
kehrster Lage z. v. 39668

Einzelzimmerfrage 31.
Laden mit Wohnung, 3 Zimmer
und Küche zu verm. 40278

Ein schöner Laden mit Wohn-
ung, hauptsächlich für Metzgerei,
zu vermieten. 40105

Bureau
D 6, 7/8 vis-à-vis der Börse
2 hübsche Bür-
reauzimmer als Comptoir, zu
vermieten. 40264

Bureau und Magazin
2-4 Geschäftszimmer und
große trockene Lagerräume
für trockene Waren zu verm.
Anfragen erbeten an 39451

Gebrüder Krayer,
B 7, 13.

Zu vermieten
B 4, 14 1/2, 1 Zim. und
Küche z. v. 40456

B 6, 5 Wohnung, 3 Zim., Bade-
zimmer u. Kellerei zu verm.
Näheres E 5, 13. 34239

B 7, 15 große, sehr schöne
Wohnung von 9 Zim.
mit Keller u. all. Zubeh. z. v.
d. für bald ob. später zu verm.
Näheres H 7, 15. 39452

C 3, 7 2 Zim., Holzrücken
3 Zim. mit Küche, letzter ca.
200 Quadratmeter Lagerraum z.
Wohnung im 2. St. 39671

C 3, 20 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Wohnung u. Schloß-
zimmer zu vermieten. 40165

C 4, 17 1 St., neu herge-
richtet, per sofort
oder später zu verm. 40550

D 1, 2 2 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche und Zubeh. per 1. Sept.
zu vermieten. 39425

D 2, 12 2 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
an alleinsteh. Frau
zu verm. Näheres H 7, 15. 40425

D 6, 6 1 St., 1 Zim., Bade-
zimmer u. Zubeh. per
September zu vermieten. 40268

D 7, 17 1 St., 1 Zim., 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres N 2, 3, 2 Tr. 40544

D 8, 1 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres im Laden. 38875

E 5, 6 2 Zim. u. Küche an
Rüd. 2 St. z. 39922

E 8, 9 2 St., 1 Zim. u. Küche
zu verm. 40108

F 5, 10 3 St., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres H 9, 31. 40751

G 7, 41 1 St., 1 Zim., 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres H 9, 31. 40751

G 8, 5 Luisenring,
Welle, ist der 4. Stod. vollstän-
dig neu hergerichtet, bestehend in
7 Zim., Küche, Speisek., Bade-
z., Zubeh., (jetzt od. spätr. bezie-
bar zu vermieten. Näheres im
Laden. 40552

H 7, 13 1 St., 1 Zim., 1/2
Küche, Keller, mit
Abfluss, an ruh. Stelle z. v. 40294

H 8, 22 Wohnung, 4 Zim.,
Küche, Bad, z. v. per 1. Sept.
zu v. Näheres 2. Stod. 37488

H 9, 32 2. od. 3. St., 1 Zim.,
Küche u. Zubeh. zu verm. 38304

H 9, 19 1 St., 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm. 38304

H 9, 33

1 Zim., Küche u. Bade-
zimmer, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm. 39454

K 1, 14 nächst der
2. Stod. bessere Wohnung, vier
Zimmer, Küche mit Speisekam-
mer und Zubeh., zu vermieten.
Näheres partiere. 39979

K 2, 25 1 St., gut möbl.,
1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm. 40710

K 4, 16 1 St., 1 Zim., mit
Balkon, Küche und Keller zu v.
Eingelassen Nachmittags. 40426

L 2, 4 1 Zim. und Küche
zu verm. 39007

L 4, 11 kleine Wohnung an
hübscher Stelle zu verm.
Näheres 2. St. 40118

L 4, 11 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. St. 40712

L 7, 6 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres partiere. 39714

L 14, 6 1 Stod., 3 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. St. 40103

L 14, 8 1 St., 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres partiere. 40339

L 15, 12 1 Treppe, eleg.
Schlafzimmer, 1
Zimmer, Badzimmer, Küche u.
Zubeh. sofort oder später zu
vermieten. 40720

L 15, 19 eine sch. Wohn-
ung, 3 Zim. u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. St. 38704

L 18, 5 (Zatterfallstr. 26)
in alt. u. 1. Juli oder
früher eine schöne Wohnung von
3 Zimmern, 2 Treppen hoch ge-
legen zu vermieten. 34870

M 3, 3 2 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. Stod. 40257

M 4, 2 1-2 Zim. u. Küche
zu verm. Näheres 2. St. 39790

N 1, 9 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. St. 40000

N 2, 9 1 Zim., 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näheres 2. St. 40000

N 2,

Wegen vorgerückter Saison
Großer Räumungs-Verkauf
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 40706
L. Steinthal,
 Leinen-, Wäsche- und Betten-Ausfitter-Geschäft.



Laut notarieller
 Urkunde trug
Hessrad
10
 (Halbracer 12 Ko.)
 bei einer Belastungsprobe 13 Mann,
 gewiß ein Zeichen
 vorzüglicher
 Arbeit und besten
 Materials. 89924

Hess-Fahrrad-Werke, G. m. b. H., Mannheim.

J. Dietrich's Laboratorium

K 1, 8 II. künstlichen Zahnersatz. K 1, 8 II.
 Spezialität für: Ganze Gebisse nach eigenem Entwurf,
 bewährten System. Partielle Gebisse, künstliche Zahn-
 krone und Brückenarbeiten (Gebisse ohne Platte). Aufbe-
 reitung unter Garantie bei billiger Berechnung. Schmerz-
 loses Zahnziehen und Plombieren u. s. w. Unentgeltlich und
 Dienstboten haben Preisermäßigung. 34481
 Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

Mayers Kunsthandlung.

1887. Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik 1897.
C 4, 3 Vergolderei C 4, 3
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
 Stichen, Heliographien, Photographien,
 Aquarelle, Stahlstichen, Chrome, Oelgemälden,
 Kupferstiche und Kupferstich-Imitation
 zu höchst billigen Preisen.

Große Auswahl in gerahmten und losen Bildern, gerahmte
 Gläser mit breiten, gefrägten Rahmen, mit Bild in Größe
 74 x 92, per Stück nur 10 Mk., eignen sich besonders vorzüglich
 zu Verlobungs-, Hochzeits- und Festgeschenken.
 Vergoldungen jeder Größe werden unter Garantie solider
 Arbeit, in meiner eigenen Vergolderei billigt ausgeführt.
 Große Auswahl in Spiegel jeder Art.
 Einrahmungen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre

Aug. Mayer & Co., Mannheim

C 4, 3 nächst dem Schillerplatz C 4, 3.

Kochherde

(selbstgefeuert, in Guß- u. Schmiedeeisen von 20 Mk. an
 unter vollständiger Garantie. 31135)

Wilh. Baumüller

F 6, 3 Mannheim F 6, 3.

Zur Bade- u. Reise-Saison

empfehlen:
 Bade-Hüte und Hauben in jeder Preislage
 Badewannen u. Waschbecken, zusammenlegbar
 Bade-Schwammtaschen und Reiserollen
 Reiselinien, Bidets, Reise-Frigidoren und Seifendosen.

Lawn-Tennis-Spiele
 Rackets-Schuhe und Bälle.

Hill & Müller,

Gummitaschen-Specialgeschäft
 N 3, II. Kunststrasse. N 3, II.

Telephon-Verzeichniss

von
Mannheim-Ludwigshafen

Preis Mk. 1.00 unaufgezogen
 „ 1.50 aufgezogen,

in Plakatform, zu haben in der
Dr. Haas'schen Druckerei,
 K 6, 2.

Zur Reise-Saison
 empfehlen als besonders preiswerth, von der Fabrik ausfortirt,
 zurückgesetzte
Schwedische Handschuhe
 à Mk. 1.25, Mk. 1.50, Mk. 1.80 u. Mk. 2.—
 forte
Stoffhandschuhe
 von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten zu billigen Preisen
Handschuh-Fabrik
Wilh. Ellstätter Nchf.
 Kunststraße. N 2, 6. Kunststraße.

„Sturm“-Fahrräder

Erstklassige Marke,
 solideste Ausführung.
 Fabrik: Neckarauer
 Uebergang (Fabrikstation).
 Eigene abgeschlossene
 bei der



Feinste Präzisionsarbeit,
 eleganteste Ausstattung
 Verkaufslokal: D 2, Ia.
 Lern- und Fahrbahn
 Fabrik. 89435

R. Meisezahl, Mannheimer Fahrradfabrik.

L. Langer, Mannheim,

D 5, 11. Herren-Machgeschäft D 5, 11.
 empfiehlt
 einem titl. Publikum, Touristen,
 Radfahrer und Kneippvereinen
 seine reichhaltige Auswahl in
**Sommer- u. Winterloden,
 Salon-, Tyroler-
 u. Kameelhaar-Loden.**
 Anzüge nach Maß u. Havelock
 aus der weitberühmten Spezial-
 Weben-Fabrik
 Heinrich Bälde, Ruppert in Wgln.

Für Damen reichhaltige Auswahl in allen Sportstoffen und Farben,
 Kleiner Vertreter für Mannheim und Umgebung 89181

D 5, 11. **L. Langer.** D 5, 11.

Schutzmittel gegen Schweinerothlauf. 33921
 Vervollkommenstes
 Herstellungsverfahren **Porcosan** Goldene Medaille:
 Prag, Mai 1897.
 Vorzüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desin-
 fektion der Ställe und Trennung der gesunden Thiere von ungesunden. Unmög-
 lichen Gebrauchsanweisung, Prospekte und Entschieden gratis und franco erhältlich.
Farbwerk Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy, Mannheim.

Werkstatt für Uhrmacherei
 D 4, 1 von Carl Fischel D 4, 1
 Reparaturen unter Garantie.
 Prompte und billige Bedienung.

Otto Jansohn & Co.
Dampfsägewerk, Mannheim.
 Telephon 186.
 Bauholz und sämtliche Sägewaaren
 nach Maß gefertigt.
**Tannen-, Kiefern- und Harthol
 Flossholz.** 40878
Hobelwerk. Kistenfabrik.

**Für bessere Wirthschaft
 Wirth gesucht!**
 Für eine in bester Lage Mannheims befindliche, sehr
 schöne und vorzüglich eingerichtete Wirthschaft mit großen
 Räumlichkeiten werden unter günstigen Bedingungen tüchtige
 funktionfähige Wirthschaftsleute als Zäpfler baldigst
 gesucht.
 Offerten unter K. Nr. 40667 an die Expedition dieses
 Blattes erbeten.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt
 gereinigte und gewaschene, alte vorzügliche
Bettfedern.
 Wir verkaufen selbst, gegen Nachn. (jezt bester Qualität) Gute
 neue Bettfedern per Pfund für 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W.,
 25 Wg. und 1 W. 40 Wg.; Feine prima Halbdaunen 1 W.,
 60 Wg. und 1 W. 80 Wg.; Polarfedern: Halbweiß 2 W.,
 weiß 2 W. 30 Wg. und 2 W. 50 Wg.; Silberweiße Bett-
 federn 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W., 1 W. 1 W. 1 W. 1 W. 1 W.
 feine Ganzdaunen (jezt 1 W. 1 W.) 2 W. 50 Wg. und 3 W.
 Besondere zum Reinigen. — Bei Bestellen von mindestens 75 Wg.
 5% Rabatt. — Rücksendungen derselben unentgeltlich.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
 40182

Gentner's
Wichse
 in rothen Dosen à 10 u. 20 Pfg.
 mit dem Kaminfeger
 findet in Folge ihrer Ausgiebigkeit
 und des tiefschwarzen dauerhaften
 Glanzes, den sie mit wenig Bürsten-
 strichen erzeugt, überall den Vorzug.
 Merkmale beim Einkauf: Schutz-
 marke Kaminfeger und die prima
Carl Gentner in Göppingen.
 Zu haben in den meisten Geschäften.



Geehrte Frau
 verwenden Sie in
 Ihrem Haushalt
 mit 35733
Krebs-Wichse
 denn dieselbe ist be-
 kanntlich die Beste.